

Diaspora

**Jesaja 11, 1-16 (Zusammenbringen der Verstreuten)**

**Doppelbelegung: 2. Weihnachtstag Reihe V - Jesaja 11, 1-9**

- 1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais  
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
- 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,  
der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke,  
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.
- 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.  
Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen,  
noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören,
- 4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen  
und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande,  
und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen  
und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten.
- 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein  
und die Treue der Gurt seiner Hüften.
- 6 Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen  
und die Panther bei den Böcken lagern.  
Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben.
- 7 Kühe und Bären werden zusammen weiden, daß ihre Jungen beieinander liegen,  
und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder.
- 8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter,  
und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter.
- 9 Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge;  
denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein,  
wie Wasser das Meer bedeckt.
- 10 Und es wird geschehen zu der Zeit,  
daß das Reis aus der Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker.  
Nach ihm werden die Heiden fragen,  
und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.
- 11 Und der Herr wird zu der Zeit zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken,  
daß er den Rest seines Volks loskaufe, der übriggeblieben ist  
in Assur, Ägypten, Patros, Kusch, Elam, Schinar, Hamat  
und auf den Inseln des Meeres.
- 12 Und er wird ein Zeichen aufrichten unter den Völkern  
und zusammenbringen die Verjagten Israels  
und die Zerstreuten Judas sammeln von den vier Enden der Erde.
- 13 Und der Neid Ephraims wird aufhören  
und die Feindschaft Judas ausgerottet werden,  
daß Ephraim nicht mehr neidisch ist auf Juda  
und Juda nicht mehr Ephraim feind ist.
- 14 Sie werden sich stürzen auf das Land der Philister im Westen  
und miteinander berauben alle, die im Osten wohnen.  
Nach Edom und Moab werden sie ihre Hände ausstrecken,  
die Ammoniter werden ihnen gehorsam sein.
- 15 Und der HERR wird austrocknen die Zunge des Meeres von Ägypten  
und wird seine Hand gehen lassen über den Euphrat mit seinem starken Wind  
und ihn in sieben Bäche zerschlagen,  
so daß man mit Schuhen hindurchgehen kann.
- 16 Und es wird eine Straße dasein für den Rest seines Volks,  
das übriggeblieben ist in Assur,  
wie sie für Israel da war zur Zeit, als sie aus Ägyptenland zogen.

**Jesaja 49, 5-6.8-13 (... zum Licht der Heiden gemacht)**

**Doppelbelegung: 17. So.n.Trinitatis - Reihe IV - Jesaja 49, 1-6**

**1. Weihnachtstag Reihe VI - Jesaja 49, 13-16**

- 1 *Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merket auf!  
Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an;  
er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.*
- 2 *Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht,  
mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt.  
Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt.*
- 3 *Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will.*
- 4 *Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich  
und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz,  
wiewohl mein Recht bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott ist.*
- 5 *Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat,  
daß ich Jakob zu ihm zurückbringen soll und Israel zu ihm gesammelt werde,  
- darum bin ich vor dem HERRN wert geachtet, und mein Gott ist meine Stärke -,*
- 6 *er spricht: Es ist zu wenig, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten  
und die Zerstreuten Israels wiederzubringen,  
sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht,  
daß du seist mein Heil bis an die Enden der Erde.*
- 7 *So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger,  
zu dem, der verachtet ist von den Menschen und verabscheut von den Heiden,  
zu dem Knecht, der unter Tyrannen ist: Könige sollen sehen und aufstehen,  
und Fürsten sollen niederfallen um des HERRN willen,  
der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erwählt hat.*
- 8 *So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade  
und habe dir am Tage des Heils geholfen  
und habe dich behütet und zum Bund für das Volk bestellt,  
daß du das Land aufrichdest und das verwüstete Erbe zuteilst,*
- 9 *zu sagen den Gefangenen: Geht heraus! und zu denen in der Finsternis: Kommt hervor!  
Am Wege werden sie weiden und auf allen kahlen Höhen ihre Weide haben.*
- 10 *Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen;  
denn ihr Erbarmer wird sie führen und sie an die Wasserquellen leiten.*
- 11 *Ich will alle meine Berge zum ebenen Wege machen,  
und meine Pfade sollen gebahnt sein.*
- 12 *Siehe, diese werden von ferne kommen,  
und siehe, jene vom Norden und diese vom Meer und jene vom Lande Sinim.*
- 13 *Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!  
Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.*
- 14 *Zion aber sprach: Der HERR hat mich verlassen, der HERR hat meiner vergessen.*
- 15 *Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen,  
daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes?  
Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen.*
- 16 *Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.*

**Hesekiel 37, 15-28 (Vereinigung unter dem einen Hirten)  
(keine Doppelbelegung)**

- 15 *Und des HERRN Wort geschah zu mir:*
- 16 *Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe darauf:  
»Für Juda und Israel, die sich zu ihm halten.«  
Und nimm noch ein Holz und schreibe darauf:  
»Holz Ephraims, für Josef und das ganze Haus Israel, das sich zu ihm hält.«*
- 17 *Und füge eins an das andere, daß es ein Holz werde in deiner Hand.*
- 18 *Wenn nun dein Volk zu dir sprechen wird:  
Willst du uns nicht zeigen, was du damit meinst?,*
- 19 *so sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR:  
Siehe, ich will das Holz Josefs, das in der Hand Ephraims ist*

nehmen samt den Stämmen Israels, die sich zu ihm halten,  
 und will sie zu dem Holz Judas tun und ein Holz daraus machen,  
 und sie sollen eins sein in meiner Hand.

20 Und so sollst du die Hölzer, auf die du geschrieben hast,  
 in deiner Hand halten vor ihren Augen

21 und sollst zu ihnen sagen: So spricht Gott der HERR:  
 Siehe, ich will die Israeliten herausholen aus den Heiden, wohin sie gezogen sind,  
 und will sie von überall her sammeln und wieder in ihr Land bringen

22 und will ein einziges Volk aus ihnen machen im Land auf den Bergen Israels,  
 und sie sollen allesamt einen König haben und sollen nicht mehr zwei Völker sein  
 und nicht mehr geteilt in zwei Königreiche.

23 Und sie sollen sich nicht mehr unrein machen  
 mit ihren Götzen und Greuelbildern und allen ihren Sünden.  
 Ich will sie retten von allen ihren Abwegen, auf denen sie gesündigt haben,  
 und will sie reinigen, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

24 Und mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle.  
 Und sie sollen wandeln in meinen Rechten  
 und meine Gebote halten und danach tun.

25 Und sie sollen wieder in dem Lande wohnen,  
 das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben.  
 Sie und ihre Kinder und Kindeskinde sollen darin wohnen für immer,  
 und mein Knecht David soll für immer ihr Fürst sein.

26 Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen,  
 der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein.  
 Und ich will sie erhalten und mehren,  
 und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer.

27 Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein,  
 28 damit auch die Heiden erfahren, daß ich der HERR bin,  
 der Israel heilig macht, wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird.

## **791 Jerusalem, du hochgebaute Stadt**

### **Psalm 147 (Gottes Walten an der Schöpfung und an Israel)**

**Doppelbelegung: 12. So. n. Trinitatis - Ps. d. Tages - Ps 147, 1-3.11-14a**

1 Halleluja! Lobet den HERRN!  
 Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding, ihn loben ist lieblich und schön.

2 Der HERR baut Jerusalem auf und bringt zusammen die Verstreuten Israels.

3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

4 Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.

5 Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unbegreiflich ist, wie er regiert.

6 Der HERR richtet die Elenden auf und stößt die Gottlosen zu Boden.

7 Singt dem HERRN ein Danklied und lobt unsern Gott mit Harfen,  
 8 der den Himmel mit Wolken bedeckt und Regen gibt auf Erden;  
 der Gras auf den Bergen wachsen läßt,  
 9 der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die zu ihm rufen.

10 Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses  
 und kein Gefallen an den Schenkeln des Mannes.

11 Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.

12 Preise, Jerusalem, den HERRN; lobe, Zion, deinen Gott!

13 Denn er macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder in deiner Mitte.

14 Er schafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen.

## **Johannes 7, 32-29 (Wohin will Jesus gehen?)**

## **Johannes 11, 46-57 (... die Verstreuten Kinder Gottes zusammenbringen)**

## **Johannes 17, 20-23 (... damit sie alle eins seien)**

### **Apostelgeschichte 8, 1-3 (keine Doppelbelegung)**

- 1 Saulus aber hatte Gefallen an seinem Tode.  
Es erhob sich aber an diesem Tag  
eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem;  
da zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samarien, außer den Aposteln.
- 2 Es bestatteten aber den Stephanus gottesfürchtige Männer  
und hielten eine große Klage über ihn.
- 3 Saulus aber suchte die Gemeinde zu zerstören, ging von Haus zu Haus,  
schleppte Männer und Frauen fort und warf sie ins Gefängnis.

### **Galater 6, (2-6).7-10 (Gutes tun ... allermeist an des Glaubens Genossen) (keine Doppelbelegung)**

- 2 *Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.*
- 3 *Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist,  
der betrügt sich selbst.*
- 4 *Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk;  
und dann wird er seinen Ruhm bei sich selbst haben  
und nicht gegenüber einem andern.*
- 5 *Denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.*
- 6 *Wer aber unterrichtet wird im Wort,  
der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allem Guten.*
- 7 Irret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten.  
Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.
- 8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten;  
wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.
- 9 Laßt uns aber Gutes tun und nicht müde werden;  
denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.
- 10 Darum, solange wir noch Zeit haben, laßt uns Gutes tun an jedermann,  
allermeist aber an des Glaubens Genossen.

### **1. Petrus 1, 1-3(-5) Brief an Empfänger in der Diaspora**

**(keine direkte Doppelbelegung)**

**Doppelbelegung: Quasimodogeniti Reihe II - 1. Petr. 1, 3-9**

- 1 Petrus, ein Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge,  
die verstreut wohnen in Pontus, Galatien, Kappadozien,  
der Provinz Asien und Bithynien,
- 2 die Gott, der Vater, ausersehen hat durch die Heiligung des Geistes zum Gehorsam  
und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi:  
Gott gebe euch viel Gnade und Frieden!
- 3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat  
zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
- 4 *zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe,  
das aufbewahrt wird im Himmel für euch,*
- 5 *die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit,  
die bereit ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit.*

### **Jakobus 1, 1(-4) Briefe an Empfänger in der Diaspora**

**(keine Doppelbelegung)**

- 1 Jakobus, ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus,  
an die zwölf Stämme in der Zerstreung: Gruß zuvor!
- 2 Meine lieben Brüder, erachtet es für lauter Freude,  
wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt,
- 3 und wißt, daß euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt.

- 4 Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende,  
damit ihr vollkommen und unversehrt seid und kein Mangel an euch sei.

## **2. Korinther 8, (1-6).7-15 (keine Doppelbelegung)**

- 1 *Wir tun euch aber kund, liebe Brüder, die Gnade Gottes, die in den Gemeinden Mazedoniens gegeben ist.*
- 2 *Denn ihre Freude war überschwenglich, als sie durch viel Bedrängnis bewährt wurden, und obwohl sie sehr arm sind, haben sie doch reichlich gegeben in aller Einfachheit.*
- 3 *Denn nach Kräften, das bezeuge ich, und sogar über ihre Kräfte haben sie willig gegeben*
- 4 *und haben uns mit vielem Zureden gebeten, daß sie mithelfen dürften an der Wohltat und der Gemeinschaft des Dienstes für die Heiligen;*
- 5 *und das nicht nur, wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst, zuerst dem Herrn und danach uns, nach dem Willen Gottes.*
- 6 *So haben wir Titus zuredet, daß er, wie er zuvor angefangen hatte, nun auch diese Wohltat unter euch vollends ausrichte.*
- 7 *Wie ihr aber in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat.*
- 8 *Nicht sage ich das als Befehl; sondern weil andere so eifrig sind, prüfe ich auch eure Liebe, ob sie rechter Art sei.*
- 9 *Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.*
- 10 *Und darin sage ich meine Meinung; denn das ist euch nützlich, die ihr seit vorigem Jahr angefangen habt nicht allein mit dem Tun, sondern auch mit dem Wollen.*
- 11 *Nun aber vollbringt auch das Tun, damit, wie ihr geneigt seid zu wollen, ihr auch geneigt seid zu vollbringen nach dem Maß dessen, was ihr habt.*
- 12 *Denn wenn der gute Wille da ist, so ist er willkommen nach dem, was einer hat, nicht nach dem, was er nicht hat.*
- 13 *Nicht, daß die andern gute Tage haben sollen und ihr Not leidet, sondern daß es zu einem Ausgleich komme.*
- 14 *Jetzt helfe euer Überfluß ihrem Mangel ab, damit danach auch ihr Überfluß eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe,*
- 15 *wie geschrieben steht: »Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluß, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel.«*
- 16 *Gott aber sei Dank, der dem Titus solchen Eifer für euch ins Herz gegeben hat.*
- 17 *Denn er ließ sich gerne zureden; ja, weil er so sehr eifrig war, ist er von selber zu euch gereist.*
- 18 *Wir haben aber den Bruder mit ihm gesandt, dessen Lob wegen seines Dienstes am Evangelium durch alle Gemeinden geht.*
- 19 *Nicht allein aber das, sondern er ist auch von den Gemeinden dazu eingesetzt, uns zu begleiten, wenn wir diese Gabe überbringen dem Herrn zur Ehre und zum Erweis unsres guten Willens.*
- 20 *So verhüten wir, daß uns jemand übel nachredet wegen dieser reichen Gabe, die durch uns überbracht wird.*
- 21 *Denn wir sehen darauf, daß es redlich zugehe nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen.*
- 22 *Auch haben wir mit ihnen unsern Bruder gesandt, dessen Eifer wir oft in vielen Stücken erprobt haben, nun aber ist er noch viel eifriger aus großem Vertrauen zu euch.*
- 23 *Es sei nun Titus, der mein Gefährte und mein Mitarbeiter unter euch ist,*

*oder es seien unsere Brüder,  
die Abgesandte der Gemeinden sind und eine Ehre Christi:  
24erbring den Beweis eurer Liebe und zeigt,  
daß wir euch zu Recht vor ihnen gerühmt haben öffentlich vor den Gemeinden.*

### **Liedvorschläge: Neues Gesangbuch der SELK:**

- 190 Wenn wir jetzt weitergehen**
- (277 Erhalt uns deine Lehre)**
- 288 Strahlen brechen viele aus einem Licht**
- 290 Gott baut ein Haus, das lebt**
- 291 Denn wo zwei oder drei**
- 301 Ich lass euch nicht allein**
- (507 Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt)**
- 561 Seid nicht bekümmert**
- (565 O Lebensbrünnlein tief und groß)**
- 607 Das ist mir lieb, das du mich hörst**
- 609 Gott, dir sei Dank**
- 610 Dass die Sonne jeden Tag**
- 621 Gib uns Weisheit, gib uns Mut**
- 629 Behüte, Herr, die ich dir anbefehle**
- 631 Gnädiger Geber aller Gaben**
- 665 Mutig und stark, Herr, dich zu bekennen**
- 666 Wie eine Quelle ist dein Wort**
- 695 Gelobt sei deine Treu**

Galater 3, 6-14 (keine Doppelbelegung)

- 6 So war es mit Abraham:  
»Er hat Gott geglaubt, und es ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden«.
- 7 Erkennt also: die aus dem Glauben sind, das sind Abrahams Kinder.
- 8 Die Schrift aber hat es vorausgesehen,  
daß Gott die Heiden durch den Glauben gerecht macht.  
Darum verkündigte sie dem Abraham: »In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.«
- 9 So werden nun die, die aus dem Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.
- 10 Denn die aus den Werken des Gesetzes leben, die sind unter dem Fluch.  
Denn es steht geschrieben: »Verflucht sei jeder, der nicht bleibt bei alledem,  
was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, daß er's tue!«
- 11 Daß aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar;  
denn »der Gerechte wird aus Glauben leben«.
- 12 Das Gesetz aber ist nicht »aus Glauben«,  
sondern: »der Mensch, der es tut, wird dadurch leben«.
- 13 Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes,  
da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben:  
»Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«,
- 14 damit der Segen Abrahams unter die Heiden komme in Christus Jesus  
und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.

### **Hebräer 13, 1-21**

- 13:1 Bleibt fest in der brüderlichen Liebe.
- 2 Gastfrei zu sein, vergeßt nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.
- 3 Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Mißhandelten, weil ihr auch noch im Leibe lebt.
- 4 Die Ehe soll in Ehren gehalten werden bei allen und das Ehebett unbefleckt; denn die Unzüchtigen und die Ehebrecher wird Gott richten.

5 Seid nicht geldgierig, und laßt euch genügen an dem, was da ist. Denn der Herr hat gesagt: »Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.«

6 So können auch wir getrost sagen: »Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?«

7 Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach.

8 Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

9 Laßt euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, nicht durch Speisegebote, von denen keinen Nutzen haben, die damit umgehen.

10 Wir haben einen Altar, von dem zu essen kein Recht haben, die der Stiftshütte dienen.

11 Denn die Leiber der Tiere, deren Blut durch den Hohenpriester als Sündopfer in das Heilige getragen wird, werden außerhalb des Lagers verbrannt.

12 Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor.

13 So laßt uns nun zu ihm hinausgehen aus dem Lager und seine Schmach tragen.

14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

15 So laßt uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.

16 Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergeßt nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.

17 Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen - und dafür müssen sie Rechenschaft geben -, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch.

18 Betet für uns. Unser Trost ist, daß wir ein gutes Gewissen haben, und wir wollen in allen Dingen ein ordentliches Leben führen.

19 Um so mehr aber ermahne ich euch, dies zu tun, damit ich euch möglichst bald wiedergegeben werde.

20 Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes,

21 der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.